

Motorische Dyspraxie

2. Auflage

**Hinweise, Hintergründe, Infos
und Situationsbeschreibungen
zur motorischen Dyspraxie**

**Anja Gehlken
Markus Gehlken
Dyspraxie Online**



Einleitung

Nachdem wir im Dezember 2023 unsere erste 32-seitige Broschüre "Dys ist VED" herausgebracht haben, sind immer wieder Menschen auf uns zugekommen und haben gefragt, ob wir noch mehr nützliche Informationen als Broschüren veröffentlichen können. Denn nach wie vor gibt es viel zu wenige Printmedien zum Störungsbild Dyspraxie.

Diesem Wunsch tragen wir nun in 2025 mehrfach Rechnung - und den Auftakt dazu macht unsere zweite Broschüre mit dem Schwerpunkt "motorische Dyspraxie". In dieser Broschüre erläutern wir nicht nur die Hintergründe dazu, sondern bringen auch in verständlicher Art und Weise die damit verbundenen Auswirkungen und Probleme näher. Zielsetzung ist es, dank der Informationen aus dieser Broschüre dieses Handicap reell einschätzen zu können und mit diesem Wissen besser Lösungen und Wege zu entwickeln, um mit diesen Einschränkungen im Alltag umzugehen. Wichtig: **Es gibt ein sehr breites Dyspraxie-Spektrum.** Manche sind nur in einigen Bereichen betroffen - für andere gelten hingegen eine Vielzahl der von uns beschriebenen Beispiele und Faktoren.

Mit herzlichen Grüßen - Anja und Markus Gehlken
Initiatoren von Dyspraxie Online / Gründer der Dyspraxie Deutschland Stiftung



Inhaltsverzeichnis

Seite	Informationen
2	Einleitung
3	Inhaltsverzeichnis von „motorische Dyspraxie“
4	Was ist motorische Dyspraxie?
5	Unterschied motorische Dyspraxie / UEMF
6	Motorische Dyspraxie bei Kindern und Erwachsenen
7	Anzeichen einer motorischen Dyspraxie erkennen
8	Motorische Dyspraxie ist kein Intelligenz-Problem
9	Motorische Dyspraxie - oft mit Frustration verbunden
10	Diagnose und Testverfahren
13	Therapievergleich motorische Dyspraxie / UEMF
14	Therapieansätze für motorische Dyspraxie
16	Alltag mit motorischer Dyspraxie
17	Herausforderungen im Kindergarten
20	Motorische Dyspraxie in der Schule
23	Nachteilsausgleich mit motorischer Dyspraxie
24	Eine erfolgreiche Ausbildung mit Dyspraxie
27	Im Berufsleben integriert mit motorischer Dyspraxie
29	ICD 10-Code und Definition zur motorischen Dyspraxie
30	Leitlinien und Diagnostik in Deutschland
31	Dyspraxie Online - seit 2014 für Betroffene da
32	Zusammenfassung der Broschüre

Was ist überhaupt motorische Dyspraxie?

Motorische Dyspraxie – international mehr bekannt als entwicklungsbedingte Koordinationsstörung (**DCD**) oder im Volksmund als "Syndrom des ungeschickten Kindes" - ist eine neurobiologische Entwicklungsstörung, welche die Fähigkeit beeinträchtigt, **eigene Bewegungen zu planen und gezielt auszuführen**.

Betroffene Kinder und Erwachsene haben Schwierigkeiten, **motorische Handlungen gezielt zu koordinieren**, obwohl sie den Wunsch und oft auch die Vorstellung davon haben, wie die jeweiligen Bewegungen ausgeführt werden sollen.

Man unterscheidet verschiedene Formen der Dyspraxie, wobei die **motorische Dyspraxie** sich spezifisch auf Schwierigkeiten mit der **Grobmotorik** (z.B. Laufen, Springen, Gleichgewicht halten) und **Feinmotorik** (z.B. Schreiben, Knöpfe schließen, Hantieren mit kleinen Gegenständen) bezieht. Hier die drei bekanntesten Dyspraxie-Formen im Überblick:

Form der Dyspraxie	Kernmerkmale	Typische Symptome
Motorische Dyspraxie	Schwierigkeiten bei der Ausführung geplanter Bewegungen	Unsicherer Gang, Probleme mit Feinmotorik (z.B. Schreiben, Schleife binden), Gleichgewichtsstörungen, stark auffällige Grobmotorik
Ideatorische Dyspraxie	Schwierigkeiten bei der Planung von Handlungen	Probleme, die Reihenfolge von Schritten einer Handlung zu erkennen, Schwierigkeiten mit der Organisation von Aufgaben
Verbale Dyspraxie	Schwierigkeiten bei der Planung von Sprechbewegungen	Undeutliche Aussprache, verzögerte Sprachentwicklung, Probleme beim Bilden von Lauten

Unterschied motorische Dyspraxie / UEMF

In Deutschland wird die Dyspraxie als UEMF diagnostiziert (nur dafür gibt es eine Leitlinie) - doch es gibt Unterschiede, wie die Tabelle zeigt.

Bereich	Motorische Dyspraxie	UEMF (Umschriebene Entwicklungsstörung motorischer Funktionen)
Definition	Spezifische Störung der Planung, Koordination und Ausführung von Bewegungen (eine Unterform der UEMF)	Übergeordneter Begriff für Entwicklungsstörungen der Motorik, umfasst verschiedene Erscheinungsformen
Diagnose	Wird häufig als eigenständige Störung oder als Teilbereich innerhalb der UEMF diagnostiziert	Medizinisch anerkannte Diagnose nach ICD-10 (F82), beinhaltet motorische Dyspraxie als Unterform
Symptome	Vor allem Schwierigkeiten mit der Planung und Durchführung von zielgerichteten Bewegungen	Allgemeine und/oder spezifische Defizite in der Grob- und/oder Feinmotorik, auch Koordinationsprobleme
Schwerpunkt der Störung	Planung und Sequenzierung von Bewegungsabläufen (Praxie)	Motorische Ausführung, Koordination, Kraft, Geschicklichkeit, Gleichgewicht, visuo-motorische Integration
Auswirkung im Alltag	Probleme z.B. beim Anziehen, Schreiben, Basteln, Sport durch fehlende Bewegungsplanung	Beeinträchtigt Alltagsfertigkeiten wie An- und Ausziehen, Essen, Schreiben, Spielen, Sport allgemein
Abgrenzung	Eine spezifische Form innerhalb des UEMF-Spektrums	Oberbegriff, der auch andere motorische Störungen (z.B. ideatorische Dyspraxie, verbale Dyspraxie) umfasst
Therapie-Ansätze	Fokus auf Verbesserung der Bewegungsplanung und -koordination	Breiter Ansatz: Verbesserung von Koordination, Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit, ggf. Bewegungsplanung
Diagnose-Kriterien	Auffälligkeiten v.a. bei komplexen, zielgerichteten Bewegungsabfolgen	Motorische Leistungsfähigkeit liegt deutlich unter der von Gleichaltrigen; Alltagsbeeinträchtigung; keine andere Ursache

Anzeichen einer motorischen Dyspraxie erkennen

Generelle Anzeichen einer motorischen Dyspraxie können sein:

- **Häufiges Anstoßen, Stolpern und Fallen** aufgrund von Gleichgewichtsproblemen (Kinder, die eine ideatorische **und** motorische Dyspraxie haben, fallen z.B. beim Sturz immer direkt auf ihre Knochen, da die automatische Abwehr- und Abstütz-Bewegung beim Sturz nicht ausgelöst wird)
- **Mühe, die benötigte Kraft für Aufgaben passend zu dosieren**
- **Probleme beim Rückwärtslaufen und bei Überkreuz-Bewegungen** (besonders mit geschlossenen Augen)
- **Probleme mit der Koordination** von Bewegungen (zum Beispiel beim gleichzeitigen Bewegen von Armen und Beinen - u.a. beim Sport (z.B. Handball oder Fußball spielen))
- **Probleme mit der räumlichen Wahrnehmung** und dem Verständnis von Richtungen
- **Schwierigkeiten bei der Nachahmung von Bewegungen**
- **Schwierigkeiten beim Erlernen neuer motorischer Fähigkeiten** - z.B. Fahrradfahren, Schwimmen oder Ballspielen
- **Schwierigkeiten mit feinmotorischen Aufgaben** wie Schreiben, Malen, Schneiden mit einer Schere oder das Binden von Schnürsenkeln
- **Unbeholfene und ungeschickte Bewegungen**
- **Ungenauigkeit und Langsamkeit** bei motorischen Aufgaben
- **Verlangsamte Ausführung von alltäglichen Handlungen** wie Anziehen, Essen oder Körperpflege

